

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 40

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. B. Thürlimann, der die IVBH acht Jahre lang und mit grossem Erfolg geleitet hatte, trat statutengemäss als Präsident zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Prof. H. von Gunten (Rektor der ETH Zürich) gewählt, der sein Amt am 15.9.1985 antritt.

Die Zusammenkunft in Luxemburg gab wertvolle Gelegenheit, Neuerungen aus erster Hand kennenzulernen und direkten Kontakt persönlich zu pflegen und auszubauen. Exkursionen des Rahmenprogramms führten in die Walzwerke von Diffendingen, wo die Träger grösster Profilabmessungen für das Stahlskelett des Interfirst Plaza, des höchsten Gebäudes in Dallas, herkommen (Symposiumsplakat), sowie in einen Stahlkonstruktionsbetrieb in Diekirch. Auch die

Mosellandschaft und Luxemburgs Beispiele von Brücken und Bauwerken in Stahl hinterliessen bleibenden Eindruck.

Poster Sessions und Ausstellung

Eine Reihe von Büros und Firmen stellten ihre neusten Projektlösungen und Produktneuheiten in den Wandelgängen des Europazentrums aus. Neben dem reinen Stahlbau kam auch hier die Aktualität der Verbundbauweise Stahl/Beton klar zum Ausdruck.

Stahlbaupreis für Architekturstudenten

Im internationalen Wettbewerb für Architekturstudenten gingen 35 Projekte aus neun Ländern ein, aus denen die Jury unter dem

Vorsitz von J. Klein, Luxemburg, acht Arbeiten mit Preisen im Gesamtbetrag von 13 000 sFr. auszeichnete. Die Ausstellung der prämierten Projekte zeigte viele glungene Ideen, aber auch, wie unterschiedlich intensiv sich verschiedene Hochschulen mit dem Stahlbau befassen.

Eine Darstellung der Projekte ist in einem der nächsten Hefte vorgesehen. Wegen des Erfolgs des Wettbewerbs erwägen die Veranstalter eine Wiederholung.

Während der Tagungen wurden auch die Europäischen Stahlbaupreise für die einzelnen 15 Mitgliedsländer verliehen. Von den Beiträgen aus Deutschland wurde der vom Bundesministerium für Forschung und Technologie geförderte «Stahlfahweg Transrapid Emsland (TVE)» ausgewählt. BP

Wettbewerbe

Zivilschutzausbildungszentrum in Bütschwil SG

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Zivilschutzausbildungszentrum in Bütschwil. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 im Bezirk Altotoggenburg, Untertoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gaster oder See ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter waren A.E. Bamert, St. Gallen, R. Bächtold, Rorschach, P. Kamm, Zug, H.P. Nüesch, St. Gallen, Ersatz. Aus dem Programm: Administration (Büros usw.) 85 m², Theoriesaal 200 m², 6 Klassenzimmer je 42 m², Rapportzimmer, Modellraum, 2 Archive, 3 Ausbildungsschutzräume je 31 m², Holzlagerraum, Verpflegungsbereich mit Küche, Kantine

und Nebenräumen 270 m², Wirtschaftsreich mit zentraler Garderobe, Umkleide-räumen, Duschen, Räumen für technische Installationen etwa 420 m², Werk- und Lagerbereich mit Magazinen, Desinfektionsraum, Werkstatt, Retablierungsplätzen und Garage etwa 620 m², 70 Parkplätze.

Ergebnis:

Es wurden 34 Entwürfe beurteilt. Zwei Projekte mussten wegen Verstössen gegen Bestimmungen des Programms von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.): Rudolf Schönthier, Rapperswil

2. Preis (8000 Fr.): Architektengemeinschaft H.U. Baur, Oberuzwil; Mitarbeiter: Andreas Bühler, K.P. Trunz, Oberuzwil, H.P. Wirth, Oberuzwil

3. Preis (7000 Fr.): Felix Schmid AG, Rapperswil; Mitarbeiter: Paul Imfeld, Paul Malina

4. Preis (5500 Fr.): Viktor Hollenstein, Bütschwil

5. Preis (4500 Fr.): Peter Parisi, Jona

6. Preis (3500 Fr.): Hans-Ruedi Stutz, Degersheim

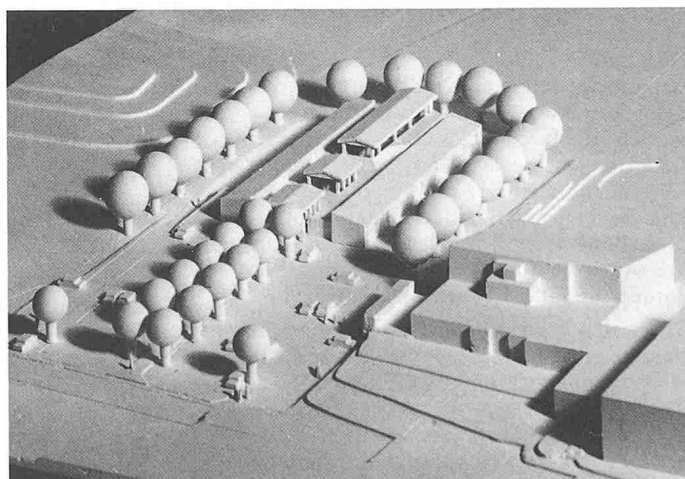
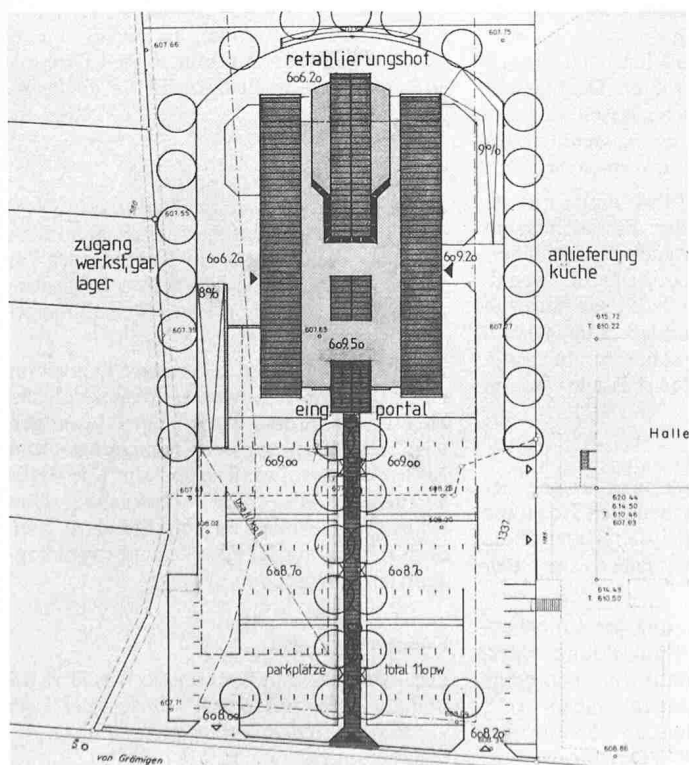
7. Preis (2500 Fr.): Bayer Partner AG, Degersheim

Ankauf (3000 Fr.): Müller Architekten; Theo Müller sen., Theo Müller jun., Uznach

Ankauf (2000 Fr.): Frank und Partner AG, Wil; Mitarbeiter: E. Weber

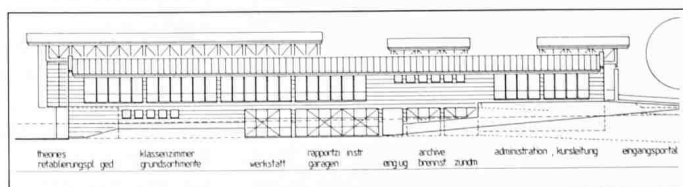
Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die beiden erstprämierten Projekte überarbeiten zu lassen.

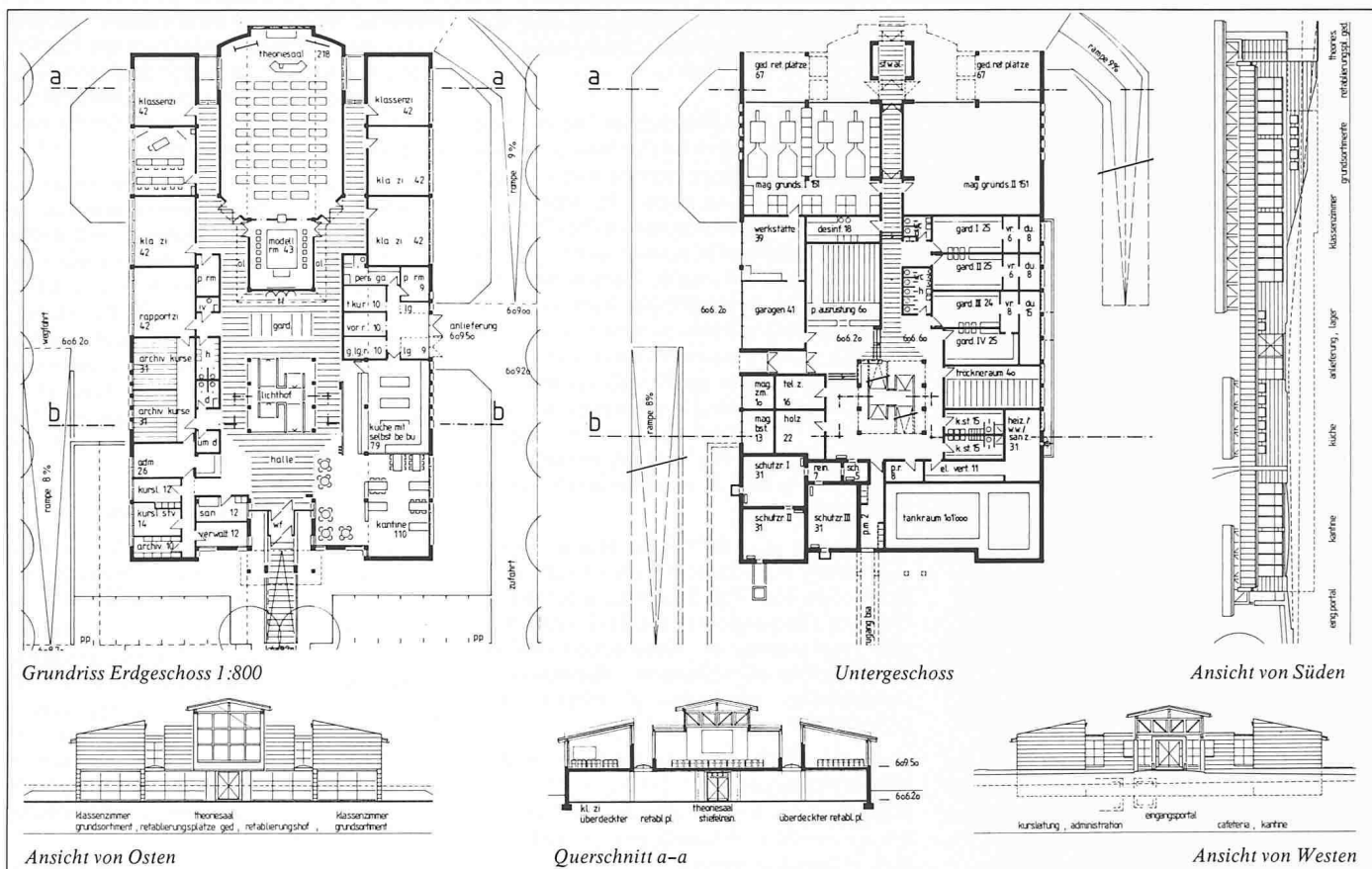
Nach Abschluss der Überarbeitung beantragte das Preisgericht, die Arbeitsgemeinschaft H.U. Baur (Mitarbeiter: A. Bühler, K.P. Trunz, H.P. Wirth, Oberuzwil, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.



Lageplan 1:1400, Modellaufnahme von Nordwesten

Ansicht von Norden





Zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen: Projekt Arbeitsgemeinschaft H.U. Baur, K.P. Trunz, H.P. Wirth, Oberuzwil

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Situation wurde generell beibehalten. Durch die verbesserte Organisation des Parkplatzes und die Verkürzung des Baukörpers konnte der Landbedarf reduziert werden. Die massgebend axiale

Fussgängererschliessung wurde vom Fahrverkehr getrennt und durch eine Baumallee zusätzlich betont. Die übersichtliche, in zwei Geschossen symmetrisch aufgebaute Anlage wurde beibehalten und im Hallenbereich gestrafft. Die Differenztreppen vor der Ausrüstung wirken sich betrieblich nachteilig aus.

Die Projektverfasser konnten durch die Reduktion der Grundflächen und der Raumhöhen das Bauvolumen wesentlich verringern. Das Gebäude be-

steht durch seine einfache und klare Konstruktion. Die Zweigeschossigkeit bringt betriebliche Vorteile. Die Gestaltung ist bei der Überarbeitung unverändert geblieben. Die luftige, grosszügige Hallenlösung im Innern verspricht ein interessantes räumliches Erlebnis, das die Anforderungen eines Ausbildungszentrums in hohem Masse erfüllt.

Die äussere Erscheinung ist markant und trotzdem, wegen der geringen Bauhöhe, bescheiden.

Kasernenareal in Zürich

Der Stadtrat von Zürich und der Regierungsrat des Kantons Zürich veranstalten über das Kasernenareal in Zürich-Aussersihl einen öffentlichen Projektwettbewerb für die künftigen städtischen Nutzungen. Die Wettbewerbsaufgabe umfasst die Neugestaltung des Exerzierplatzes und die Neunutzung des Zeughausgevierts sowie Teile des Kasernengebäudes. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich. Betreffend Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Die Teilnahmeberechtigung ist durch Beilage entsprechender Dokumente nachzuweisen. Für die Zuziehung von Spezialisten gilt Art. 29 der Ordnung 152. *Fachpreisrichter* sind Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Paul Schatt, Kantonsbaumeister, Gerhard Sidler, Stadtplaner, Willi Egli, Zürich, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Dieter Kienast, Zürich, Arthur Rüegg, Zürich, Prof. Karl-Josef Schattner, Eichstätt; *Ersatzfachpreis-*

richter sind Hermann Massler, Hochbauamt des Kantons Zürich, Hanspeter Rebsamen, Denkmalpflegekommission des Kantons Zürich, Walter Schindler, Zürich, Urs Seiler, Hochbauamt der Stadt Zürich, Peter Stünzi, Chef Gartenbauamt der Stadt Zürich. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 120 000 Fr. zu Verfügung.

Zum Programm: Das Kasernenareal ist im wesentlichen für öffentliche Nutzungen vorgesehen: Eingangshalle, Restaurant, Kulturbezirk (Filmbezirk und weitere Kulturnutzungen); der Exerzierplatz ist als Parkanlage zu gestalten; im Zeughausgeviert ist vorzusehen: Wohnraum, Jugendherberge, Gewerbe, Sportzentrum, Erholungsbereich, Ateliers, weitere Nutzungen.

Einsicht in die Unterlagen: Treppenhalle des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 8001 Zürich, 3. Stock, Montag bis Freitag: 7.30–17. Uhr; gleichzeitig können das Gesamtnutzungskonzept für das Kasernenareal (1982) und ein Modell eingesehen werden. Bezug der Planunterlagen:

Hochbauamt, 3. Stock, Büro 303, Montag bis Freitag: 8–11 und 13.30–17 Uhr, gegen den Depotbetrag von 300 Fr., oder schriftliche Bestellung unter Beilage der Postquittung für 300 Fr. (auf PC 80-2000 Stadtkasse, mit

dem Vermerk «Wettbewerb Kasernenareal, Hochbauamt») an das Hochbauamt der Stadt Zürich, Wettbewerb Kasernenareal, Postfach, 8021 Zürich. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben (telefonische Bestellungen beim Hochbauamt der Stadt Zürich, Tel. 01/216 29 28).

Termine: Besichtigung am 29. Okt., 14 Uhr, Treffpunkt Kasernengebäude, Fragestellung bis 15. November, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai 1986.

International competition: Restructuring and functional hypotheses of ex-Prison buildings "Le Murate", Florenz

The Municipality of Florence announces an international competition of ideas for the restructuring of the Murate, the group of buildings of the former prison, situated in the Santa Croce area.

The objectives of the project are:

- the creation, in the area, of a network of functions integrated in a logical continuity with the Santa Croce area and the City, giving priority, in the design hypothesis, to social and cultural functions
- the improvement and restoration of those structures considered as architectural and cultural monuments and their possible functions, as a result of the above, with the

- addition of new structures (if necessary)
- opening the buildings to the city according to functions and structural development
- to promote and enhance the presence of cultural and university functions in stressing the importance of the right to study (The National Library, Historical Archives, Museums, the buildings in the Santa Croce Basilica), to social services (Montedomini, home for the aged), business activities (craftsmen's workshops and offices)
- the objectives in the Santa Croce area consist of improving residential buildings, subsidized housing, working conditions, culture, by means of *a renewal of the urban fabric and the restructuring of buildings and the urban area, by creating services for the citizens*. They are all subjects inherent in the reorganization of the city, envisaged in the more general problem of decision making.

The competitors will be required to supply:

- suggestions and ideas on possible functions for the ex-prison buildings; project of the restoration of the monumental parts, reconstruction, new building additions related to the planned functions,
- the city-planning construction project and destinations must bridge the present "physical" separation of the building from the rest of the neighborhood and "create" hypotheses for a vital integrated nucleus,
- study of the historical, cultural and technical "information" and "data" of the building.

Participation in competition

The competition is reserved to engineers and architects enrolled in their respective professional registers and organizations, either individually or in groups. Within the limits of their respective qualifications.

If the project is drawn up and presented by a group of competitors, then each of them must have the requisites required by the regulations of the competition. The group will legally commission a representative to be responsible (give power of attorney) for contacts or possible controversies, also concerning economic questions.

Collectively, a group of competitors will have exactly the same rights as individual competitors.

Commission of Judges

The Commission of the competition will consist of the following:

Mayor, City-planning Councillor, President of the Regional Government, President of Zone No. 1, 2 municipal councillors, 9 international cultural experts and representatives appointed by the City Council (5 foreign—4 Italian), Superintendent of Architectural Monuments, 1 member appointed by the National Council of the Order of Architects, 1 member appointed by the Council of the Order of Architects of Florence and Leghorn, 1 member appointed by the National Council of the Order of Engineers, 1 member appointed by the Council of the Order of Engineers of the Province of Florence, Chief Municipal Engineer, Head of the Major Urban Renewal Plan, Head of the Administra-

tion Department for city-planning, who will also be the Secretary of the Commission.

Prizes

3 prizes of £ 75,000,000 each will be awarded to those considered to be the most outstanding projects. All the prizes or part of them may be assigned *ex aequo*, in conformity with the irrevocable decision of the Commission, thus totalling the amounts and dividing the sum into equal parts. Reimbursements amounting to £ 150,000,000 have been assigned to be distributed to a maximum of 10 projects which the Commission deems worthy of mention, but which will not be classified. The Administration reserves the right to proceed to a second phase of the competition to which all the winners of the aforementioned prizes or compensation—prizes will be invited.

On payment of £ 100,000, the administration will supply the competitors with the necessary documents. The final date of for the delivery of the projects is the 31/3 1986. Further informations by: Department of City-planning, Via del Castagno 3, Secretariat of Competition, Comune di Firenze (tel. 055/47 79 51; int. 237-255-216).

Anmerkung: Die UIA hat sich bisher zu diesem Wettbewerb nicht geäußert. Die vollständige Ausschreibung kann im Generalsekretariat SIA, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, eingesehen werden.

International competition to redesign University of Miami Campus

Miami—Some of the world's best architects are heading for their drawing boards in an *international competition* to design the next growth phase of the University of Miami's 250 acre Coral Gables campus. The competition will generate ideas contributing to master planning for the future of UM's Coral Gables campus. Each designer will base plans on the philosophy of the university and existing campus buildings and features. Designs will be submitted by December 16. At stake are five grand prizes of \$ 5,000 each, and ten honorable mentions of \$ 1,000 each to be awarded by a multi-disciplinary jury of design experts. The entries will also be exhibited as well as published by the university in a design exhibition catalog. After the competition, the UM Board of Trustees will consider incorporating the ideas generated by the competition into the campus master plan.

The university is in the first year of a \$ 400 million fund raising campaign, one of the largest in higher education. Facilities and equipment funds are a major target of the campaign. UM spends more than \$ 15 million per year on physical improvements.

Few universities have held competitions that give the world's prominent designers a crack at their campuses. Around the turn of the century, well before the University of Miami was conceived, about a dozen colleges and universities held competitions for their campus master plan designs. More than 20 competitions since 1925 have mainly concentrated on buildings or academic units on the campus. Harvard, Yale, and the University of Chicago have held design contests for individual buildings and memorials but have not ventured into campus master plan com-

petitions. One of the most famous campus-wide design competitions was at the University of California's Berkeley campus in 1899. The existing plan, landscape and many of the buildings themselves are based on the conception of the winning entry.

Registration for the competition closes on October 15. It is open to environmental designers in architecture, landscape architecture and planning who are college or university graduates. The registration fee is \$ 100. Florida licensed entrants will be actively considered for the design of future projects. For material to register write to: Professor Ralph Warburton, AIA, AICP, P. E., Hon. ASLA; Professional Advisor; Campus Plan Competition; University of Miami; Coral Gables, FL 33124-9178.

Nouveau Théâtre Japonais à Tokyo

Le Ministère japonais de la Construction a récemment lancé un Concours International pour la réalisation du Nouveau Théâtre Japonais à Tokyo.

L'UIA, informée par sa Section Japonaise (Japan Architects Association) le 9 août 1985, a immédiatement pris contact avec le Ministre japonais concerné, afin d'obtenir la modification du règlement de ce concours et sa conformité avec le règlement UNESCO/UIA en matière de Concours Internationaux.

A la demande de l'UIA, une réunion s'est tenue à Tokyo entre les directeurs du Ministère de la Construction et les représentants de la JAA, MM. R. Kitadaï et R. Suzuki. Au cours de cette rencontre, le promoteur japonais a regretté de ne pouvoir apporter de modification au règlement du concours et notamment sur les points suivants qui sont en désaccord avec la réglementation internationale:

1. Traduction des documents: à l'exception de l'annonce du concours, aucun autre document ne sera traduit du japonais.
2. Jury: tous les membres seront de nationalité japonaise.
3. Calendrier: la date limite d'inscription ne permet pas aux architectes du monde entier de s'inscrire.

En raison des trois points cités ci-dessus, l'UIA attire votre attention sur les risques auxquels les architectes de votre pays s'exposeraient en participant à ce concours. Le règlement ne présente pas les garanties nécessaires à leur participation et c'est pourquoi nous informons les architectes de la non approbation de ce concours par l'UIA. En aucun cas l'UIA ne pourra défendre leurs intérêts en cas de conflits pendant ou après le déroulement de ce concours.

Concours international: nouveau centre à Iona en Ecosse

Les Sections nationales de l'UIA ainsi que divers ses Associations d'Architectes à travers le monde ont reçu l'annonce d'un Concours International de Design pour la réalisation d'un nouveau centre à Iona en Ecosse.

Bien que l'UIA ait contacté les organisateurs concernant la procédure à suivre pour le lancement d'un Concours International d'Architecture et d'Urbanisme, les condi-